

Pressemitteilung



Landesbezirk Sachsen,
Sachsen-Anhalt,
Thüringen



Leipzig, 6. April 2024

Tarifabschluss beim Nahverkehr in Sachsen-Anhalt

In den frühen Morgenstunden haben sich die Tarifparteien auf einen Abschluss geeinigt.

Die Eckdaten:

- 2.500 Euro Inflationsausgleichsgeld (je 1.250 Euro im Mai und Juli)
- Erhöhung der Tabellenentgelt um 4 Prozent, aber mind. 150 Euro ab 1. August 2024
- Schaffung einer neuen Stufe 5 (nach 3 Jahren in Stufe 4) ab 1. Januar 2025 mit einer Differenz von 2,5 Prozent zur Stufe 4
- Erhöhung der Tabellenentgelte um weitere 7,5 Prozent zum 1. Mai 2025
- Samstagszuschlag von 6 Uhr bis 21 Uhr: 10 Prozent
- Entschädigung für geteilte Dienste: 16 Euro ab dem 1. Mai 2024
- Erhöhung der Zulagen für Schicht-/Wechselschichtarbeit auf 100 Euro bzw. 200 Euro
- Weiterführung des Jubiläumsgeldes
- Erweiterung des Geltungsbereiches um geringfügig Beschäftigte
- verpflichtende Betriebsvereinbarung zur Reduzierung bzw. Kompensierung der Dienste mit ungleichen Start- und Endorten (Gabeldienste)
- ab 2026: Ankopplung an die Entgeltentwicklung im öffentlichen Dienst (TVöD)
- Laufzeit aller Tarifverträge: 24 Monate (bis 31.12.2025)

Für die Auszubildenden wurde Folgendes vereinbart:

- 1.250 Euro Inflationsausgleichsgeld im Mai 2024
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 150 Euro ab 1. September 2024
- 1.000 Euro Zuschuss für die Kosten des Führerscheins, wenn dieser dienstlich erforderlich ist
- Erhöhung der Jahressonderzahlung auf 65 Prozent
- Erweiterung des Geltungsbereiches um dual Studierende

Paul Schmidt, ver.di Verhandlungsführer: „Unser Druck hat gewirkt: Die verhandelten Entgelterhöhungen betragen inklusive der neuen Stufe 5 beispielsweise in der EG 5 bis zu 485 Euro. Mit den Verbesserungen bei den geteilten Diensten, den Samstags- und Schichtzuschlägen werden besonders belastende Arbeitsbedingungen zusätzlich entschädigt“.

Die Tarifkommission hat dem Ergebnis mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Erklärungsfrist wurde bis zum 31. Mai 2024 vereinbart. Diesen Zeitraum werden wir für eine Mitgliederbefragung nutzen, um zu einem demokratischen Meinungsbild zu kommen. Auf deren Grundlage wird die Tarifkommission abschließend entscheiden.

Für Rückfragen: Paul Schmidt, Mobil: 0171 2206294